

Studieninhalte und Lehrformen

Das Lehrangebot im Fach Philosophie an der Universität Augsburg ist generell so aufgebaut, dass es ein gründliches Studium der Philosophiegeschichte, der aktuellen theoretischen Philosophie und der philosophischen Ethik ermöglicht. Es gliedert sich in die Lehrformen

- Grundkurse zur Einführung in das Studium der Philosophie
- Vorlesungen
- Seminare und Hauptseminare

Grundkurse zur Einführung in die Philosophie

Zur Einführung in die Philosophie werden regelmäßig zwei Grundkurse angeboten:

- Einführung in das philosophische Denken

ein Proseminar, das anhand ausgewählter Themen und Texte an die Eigenart des philosophischen Denkens heranführt und zeigt, wie man im Fach Philosophie Quellen und Literatur findet, ein Referat hält und eine Seminararbeit schreibt.

- Einführung in die formale Logik

eine Einführung in die formalen Regeln des logischen Denkens, zu der die Bearbeitung von Aufgaben und eine Abschlussklausur gehören.

Vorlesungen

zur Geschichte der Philosophie

Die Vorlesungen zur *Geschichte der Philosophie* bieten nicht nur einen ersten Überblick über die Entwicklung und thematische Weite des Fachs, sondern vermitteln auch Grundlagen für eine gründliche Auseinandersetzung mit den entsprechenden aktuellen Fragestellungen.

Die philosophiegeschichtlichen Vorlesungen werden im Rahmen von zwei versetzt gelesenen Vorlesungszyklen angeboten, so dass in jedem Semester zwei Epochen und in einem Studienjahr alle vier Epochen besucht werden können:

WS 1: I. Philosophie der Antike	III. Philosophie der Neuzeit
SS 1: II. Philosophie des Mittelalters	IV. Philosophie der Gegenwart
WS 2: III. Philosophie der Neuzeit	I. Philosophie der Antike
SS 2: IV. Philosophie der Gegenwart	II. Philosophie des Mittelalters

zu Hauptgebieten der systematischen Philosophie

Die Vorlesungen zur *Systematischen Philosophie* führen in die Hauptgebiete der theoretischen Philosophie und der philosophischen Ethik ein. Beide Themenbereiche werden im Rahmen eines viersemestrigen Turnus angeboten.

- Theoretische Philosophie

Die *theoretische Philosophie* umfasst alle philosophischen Teildisziplinen, die das Verständnis der Welt und des menschlichen Denkens betreffen. Die Vorlesungen zur theoretischen Philosophie bieten Einführungen u.a. in die Disziplinen

- Wissenschaftstheorie
- Erkenntnistheorie
- Naturphilosophie
- Metaphysik
- Philosophie des Geistes
- Philosophische Gotteslehre
- Analytische Sprachphilosophie
- Religionsphilosophie

- *Philosophische Ethik*

Die *philosophische Ethik* befasst sich mit praktischen Einstellungen, Handlungsformen und Wertüberzeugungen. Sie umfasst diejenigen Themenbereiche, die sich insbesondere mit dem Menschen als Verantwortungsträger, mit menschlichen Entscheidungen und mit den Prinzipien von Handlungsbewertungen befassen. Zum ständigen Lehrangebot gehören Einführungen in die Gebiete

- Handlungen und Handlungsbegründungen (Allgemeine Ethik)
- Verantwortung in modernen Gesellschaften (Angewandte Ethik)
- Klassische Werke und Positionen der abendländischen Ethik
- Philosophische Anthropologie

Seminare

Seminare ergänzen und vertiefen die Inhalte der Vorlesungen, indem sie sich eingehender der Lektüre wichtiger philosophischer Texte oder der intensiven Analyse spezieller Problemstellungen widmen.

- *Seminare*

wenden sich an Studierende aller Semester. Sie führen an die eigenständige Lektüre philosophischer Primärtexte und an die persönliche Auseinandersetzung mit aktuellen Beiträgen heran. Eingeeübt werden eigene Textvorbereitungen, Literaturrecherchen und das Halten von Referaten. Ein Seminar bzw. Seminarmodul wird mit der Anfertigung einer Seminararbeit zu einem ausgewählten Text oder Thema abgeschlossen.

- *Hauptseminare*

richten sich an Studierende höherer Semester und setzen in der Regel bereits allgemeine Grundkenntnisse und einen höheren Grad an eigenständiger Mitarbeit voraus. Sie sind der klassische Ort für die gemeinsame Arbeit von Lehrenden und Studierenden an ausgewählten Themen der philosophischen Diskussion. Die Hauptseminararbeit wird als eine Studienarbeit verfasst, die sich nach Art eines wissenschaftlichen Artikels gründlich mit einem ausgewählten Text oder Thema auseinandersetzt.

Die Teilnahme an einem Seminar setzt stets eine regelmäßige und aktive Mitarbeit (eigene Vorbereitungen, Referat, etc.) voraus. In Hauptseminaren und Kolloquien kann auch die Bereitschaft erwartet werden, ein- oder zweimal im Semester ein Protokoll über die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse einer Sitzung anzufertigen.

Leistungspunkte (LP)

Leistungspunkte bestimmen den Zeitrahmen, der für den Besuch der Lehrveranstaltungen, für Vor- und Nachbereitungen sowie für die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungen angesetzt wird. Sie sind daher ein Maß für den Arbeitsaufwand, der in der Regel mit dem Abschluss bestimmter Studien- und Prüfungsleistungen verbunden ist. Ein Leistungspunkt entspricht einem Zeitaufwand von etwa 30 Stunden.

Für die aktive Teilnahme an einem zweistündigen Seminar werden meist 3 bis 4 LP (ca. 90-120 Std.) angesetzt. Die Anfertigung einer Hausarbeit wird mit weiteren 2 LP (ca. 60 Std., d.h. 1½ Wochen) und das Schreiben einer Studienarbeit mit 4 LP (ca. 120 Std., d.h. volle 3 Wochen) angerechnet. Bei Vorlesungen kommt es darauf an, ob man sich zur Prüfung nur auf Teile (3-4 LP) oder auf den gesamte Stoff vorzubereiten hat (5-6 LP).